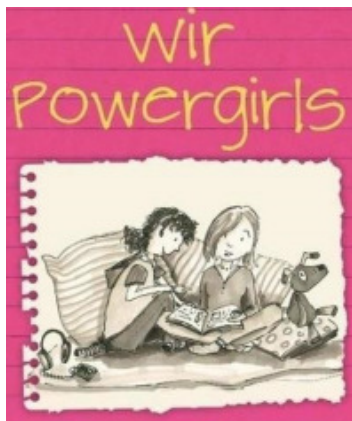


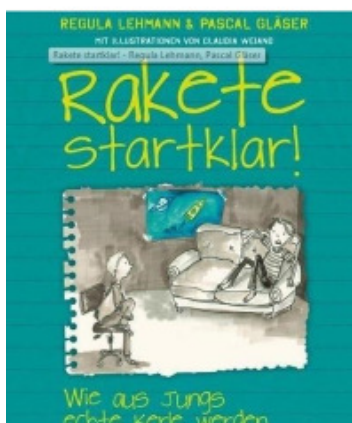
Schweiz: «Zukunft CH» verbreitet Aufklärungslehrmittel

«Rakete startklar» (für Buben), «Wir Powergirls» (für Mädchen): Das Sexualkunde-Buch einer christkonservativen Stiftung kommt schlecht an. Auf den ersten Blick wirkt das soeben erschienene Lehrmittel harmlos, hat aber bereits viel Kritik von Lehrern und Fachpersonen ausgelöst.



«Wir Powergirls» (das schlaue Mädchenbuch) und «Rakete startklar» (Wie aus Jungs echte Kerle werden): So heissen die neuen Lehrmittel zur Sexualkunde für 10- bis 13-Jährige von der christlichen Stiftung «Zukunft CH». Mit 4000 Briefen wurden sie in der Deutschschweiz beworben. Gemäss der Stiftung haben sie 300 Schulen bisher bestellt.

Auf den ersten Blick ist das Schulbuch laut dem «Tages-Anzeiger» nach methodisch geltenden Standards aufgebaut und enthält niedliche Zeichnungen. Trotzdem ist der nationale Dachverband «Sexuelle Gesundheit Schweiz» (SGCH) besorgt. Er verschickte letzte Woche einen zweiseitigen Brief an Regierungsrätin Silvia Steiner (CVP). Darin heisst es, das Schulbuch widerspreche der menschenrechtsbasierten Sexualaufklärung und decke nicht alle Themenbereiche ab, die im Lehrplan 21 verankert seien. Regenbogen-Familien und Homosexualität kommen im Lehrmittel unter anderem nicht zu Wort.



Christkonservative Organisation

Die Stiftung «Zukunft CH» ist eine christkonservative Organisation, so die Zeitung. Der Gründer, der ehemaligen Pfarrer Hansjürg Stükelberger, wehrt sich gegen «die schleichende Einführung der Scharia» und engagiert sich bei der Demonstration «Marsch fürs Läbe» gegen Schwangerschaftsabbrüche.

Gegen den Vorwurf, christliche Propaganda zu verbreiten, wehrt sich aber die Mitautorin des Buches Regula Lehmann. Ebenfalls kritisiert sie die «Mainstream-Sexualkunde» als zu explizit. Viele Kinder fühlten sich davon abgestossen und in ihrem Schamgefühl verletzt, wenn im Unterricht über einzelne Sexualpraktiken berichtet werde. Diese Verletzung mache die Kinder anfälliger für Missbrauch und frühen Pornokonsum.

Selbstbefriedigung führt zu Abhängigkeit

In ihrem Lehrmittel will Lehmann die Informationen auf kindgerechte Art vermitteln. Lehmann räumt zwar ein, ihr Buch sei «wie jedes andere Lehrmittel auch» von Wertvorstellungen geprägt. Sie sehe es als Ergänzung zu herkömmlichen Schulbüchern. Darin heisst es etwa zu folgenden Punkten:

- Sex: ««Sex haben» ist nicht für Kinder oder Teenager gedacht, sondern gehört ins «Reich der Erwachsenen»»
- Selbstbefriedigung: «Führt in Abhängigkeit»
- Abtreibung: «Kinder sind ein Wunder und keine Ware, die man wegmacht»
- Pornografie: «Menschen werden benutzt und ausgebeutet»

«Lehrmittel ist lustfeindlich»

Bei Fachleuten kommt das schlecht an. Sie raten Schulen davon ab, das Buch zu benutzen. Annelies Steiner von Sexuelle Gesundheit Schweiz kritisiert unter anderem, dass bei der Erklärung der Anatomie des weiblichen Körpers die Klitoris fehle: «Sie ist das Lustorgan der Frau. Dies zeigt, wie lustfeindlich das Lehrmittel ist.»

Trotzdem kann man das Lehrmittel im Kanton Zürich nicht einfach verbieten. Nur die Schulpflege hat die Möglichkeit, es aus ihrem Schulkreis zu verbannen.

20 Minuten / 29.10.2018